



Peter Strübing

insbesondere in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen.

Persönlich bringe ich meine ruhige, sachliche Art und eine gewisse Gelassenheit mit, auch in schwierigen Situationen. Ich arbeite gern strukturiert und schätze Zielstrebigkeit und Verlässlichkeit, auch eine gute Portion Humor. Ich trete ein für eine an den Realitäten orientierte Politik, ohne die Ziele aus den Augen zu verlieren. Dabei ist mir bewusst, dass Veränderungen oft eine „langen Atem“ erfordern.

Ich bin Mitglied im ADFC, im Kinderschutzbund, in der Volkshochschule und in der Freiwilligen Feuerwehr (passives Mitglied) meines Heimatortes. Außerdem arbeite ich im Verein Gefährdetenhilfe Norderstedt und im Wohnprojekt 2015 mit.

Warum kandidiere ich für den Landtag?

Ich habe Freude an der politischen Arbeit und Lust auf eine neue Erfahrung. Ich sehe in der Tätigkeit eines Landtagsabgeordneten eine persönliche Herausforderung, der ich mich nach über 30 Jahren in der Sozialarbeit gerne stelle. Die neue Fraktion im Landtag sollte eine gesunde Mischung aus jung und alt darstellen; als „Älterer“ würde ich gern meine berufliche und politische Erfahrung in die neue Fraktion einbringen. Ich möchte daran mitwirken, dass sich in Schleswig-Holstein, insbesondere in den Bereichen Bildungspolitik, Verkehrspolitik und Haushaltskonsolidierung, etwas zum Besseren für die Bürger und Bürgerinnen entwickelt. Ich sehe mich als Bindeglied zur Kommunalpolitik in meiner Region und will deren Interessen auf Landesebene vertreten. Ebenso setze ich mich für eine stärkere Präsenz der Hamburger Randkreise und deren Interessen in der Landespolitik ein.

Zu meiner Person

Mein Name ist Peter Strübing, ich bin 59 Jahre alt und wohne in einer sehr schönen Wohnung in zentraler Lage in Bad Bramstedt. Von Beruf bin ich Diplom-Sozialpädagoge, habe von 1974-1978 an der Fachhochschule Kiel, Fachbereich Sozialwesen, studiert. Seit 1980 bin ich in verschiedenen Funktionen beim Kreis Segeberg beschäftigt, nun seit sechs Jahren im Allgemeinen Sozialen Dienst des Amtes für Jugend und Familie in der Außenstelle Kaltenkirchen.

Seit über 30 Jahren bin ich kommunalpolitisch aktiv. Zur Zeit bin ich Stadtverordneter, Mitglied im Kultur- und Bildungsausschuss, in der Schulverbandsvertretung und im Finanzausschuss des Schulverbandes. Ich verfüge über eine gute Kenntnis der politischen Akteure in der Region.

Landtagswahl am 6. Mai 2012: Zweitstimme GRÜN!

Mitstreiter/-in gesucht

Folgende Erwartungen erfüllt Du:

- Spaß an der „großen Politik“
- Sympathisant/in der Grünen
- Du willst mitreden in unserer Stadt
- Du willst dich engagieren und nicht mehr nur meckern

Wir bieten Dir:

- interessante Gespräche
- ein nettes Team
- konstruktive Zusammenarbeit
- die Möglichkeit, dich einzubringen und deine Meinung zu sagen

Als „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ Ortsverband Bad Bramstedt stehen wir seit über 25 Jahren für nachhaltige und vernünftige Stadtpolitik. Viele Dinge konnten seitdem durch uns auf den richtigen Weg gebracht werden. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann rufe an oder maille (Kontaktadressen siehe Kasten rechts).

Welche Themen sind mir wichtig?

Bildungspolitik: In den meisten öffentlichen Schulen muss anders gelehrt und unterrichtet werden! Dafür, dass dies möglich ist, gibt es zahlreiche praktische Beispiele. Politik kann hier durch Gesetze und Verordnungen den Rahmen schaffen. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe ist verbesserungsbedürftig. Hier ist die Entwicklung effizienter Kommunikationsstrukturen notwendig. Die Aus- und Fortbildung der LehrerInnen ist an den Anforderungen einer neuen Praxis im Unterricht auszurichten und zu verbessern. Die Übergänge von der Schule in den Beruf sind harmonischer und fließender zu gestalten. Ich bin entschieden gegen Kürzungen im Bildungsbereich, aber für einen effizienten Einsatz der knappen Ressourcen.

Verkehrspolitik: Wir brauchen eine Wende in der Verkehrspolitik durch ein verändertes Mobilitätsverhalten! Schleswig-Holstein braucht keine neuen Straßen. Ich bin entschiedener Gegner der A 20, die auch Bad Bramstedt berührt. Dort, wo sie nicht mehr zu verhindern ist, sind die Auswirkungen für Mensch und Tier so gering wie möglich zu halten. Ich trete ein für eine Förderung des Fahrradtourismus, generell für eine „Entschleunigung“ des innerörtlichen Verkehrs und für eine „Mobilitätserziehung“ in Kindergärten und Schulen. Die Vorstellungen aller VerkehrsteilnehmerInnen sind bei Planungen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Haushaltspolitik: Eine konsequente Konsolidierung des Haushaltes halte ich für notwendig. Die konsequente Umsetzung der durch unsere Landtagsfraktion erarbeiteten Vorschläge unterstütze ich ausdrücklich. Eine bessere finanzielle Ausstattung der vielfach stark verschuldeten Kommunen halte ich grundsätzlich für notwendig. Ich bin bei der Konsolidierung der Haushalte für eine Beteiligung von BürgerInnen im Sinne eines Bürgerhaushaltes.

Kontakt

Sollten Sie noch Fragen haben, so erreichen sie mich über eMail peter-struebing@t-online.de oder Telefon 04192/889980.

Impressum & Kontakt

Grünzeug Nr. 30
Auflage: 6.000
Erscheinungsdatum: 20.4.2012
Verantwortlich für diese Ausgabe:
Fritz Bredfeldt, Joachim Josenhans

Bündnis90/DIE GRÜNEN
Bad Bramstedt
Kontaktadresse:
Bimöhler Str. 3 Tel. 9183
www.gruene-badbramstedt.de

Am zweiten und vierten Mittwoch jedes Monats treffen wir uns zu einem politischen Arbeitstreffen um 19.00 Uhr im Kaisersaal.
Interessierte sind herzlich willkommen!

Zeitung des Ortsverbands Bad Bramstedt - Ausgabe 30/2012

Liebe Bad Bramstedterinnen, liebe Bad Bramstedter,

am 6. Mai können Sie darüber entscheiden, wer zukünftig unser Land regieren soll. Ihre Erststimme entscheidet darüber, wer als Direktkandidat Ihrer Region in den Landtag gewählt wird, Ihre Zweitstimme entscheidet darüber, wie stark die GRÜNE Landtagsfraktion zukünftig wird und wie viel wir von unserer Programmatik umsetzen können.

Dass sich viele Parteien zur Wahl stellen, ist gut für die Meinungsvielfalt, für eine stabile Regierungsbildung kann es aber schwierig werden. Die Antwort darauf darf nicht wieder „Große Koalition“ heißen. In Schleswig-Holstein haben wir 2009 erlebt, was das bedeutet: Stillstand, Streit und Neuwahlen. Deshalb ist es dieses Jahr besonders wichtig, die möglichen Koalitionspartner stark zu machen. Wir GRÜNE werben um Ihre Stimme, denn wir wollen, dass es in unserem Land voran geht: mit der Energiewende, mit Bildungsinvestitionen, mit mehr Bürgerrechten.

Weg von Atom und Kohle!

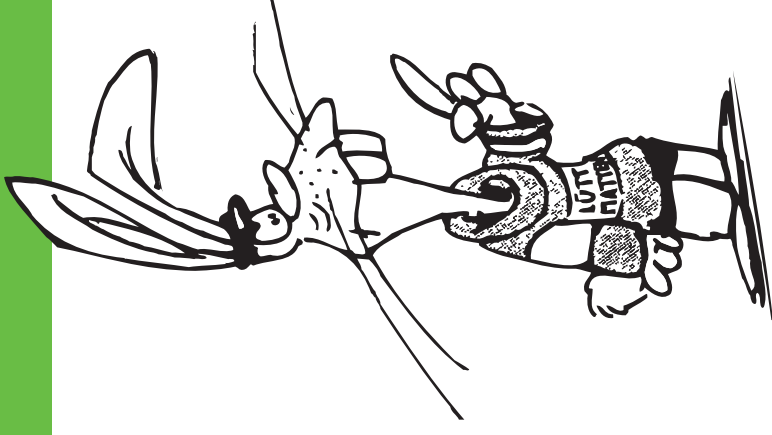
Die Energiewende wird nur gelingen, wenn wir die Bürgerinnen und Bürger bei Planungen vorhaben frühzeitig beteiligen. Der Ausstieg aus der Atomenergie – für den wir GRÜNE lange gekämpft haben – gelingt nur, wenn die erneuerbaren Energien und die entsprechenden Netze aus- und umgebaut werden. Das klappt nur, wenn wir dafür Akzeptanz schaffen und die unterschiedlichen, berechtigten Interessen unter einen Hut bringen. Deshalb wollen wir ein starkes Energiewendeministerium schaffen, in dem alle Zuständigkeiten für die Energiewende gebündelt werden.

Nicht an den Schulen sparen!

Wir wollen die von CDU und FDP beschlossene Kürzung von 300 Lehrerstellen zum nächsten Schuljahr rückgängig machen, denn schon jetzt fällt zu viel Unterricht an den Schulen aus! Und wir wollen nicht länger über Schulstrukturen diskutieren, sondern den Schulen endlich ermöglichen, die beschlossenen Reformen umzusetzen und sich um die Schülerinnen und Schüler zu kümmern.

Ökologischen Landbau fördern – gesunde Lebensmittel sind ein Wachstumsmarkt!

Wir haben uns viel vorgenommen: Der Ökologische Landbau soll wieder dauerhaft gefördert werden, denn gesunde Böden und gesunde Lebensmittel sind Grundlage einer gesunden Ernährung. Andere EU-Länder haben diesen Wachstumsmarkt erkannt und fördern Ökolandbau – Schleswig-Holstein ist unter Schwarz-Gelb als einziges Bundesland (!) aus der Förderung (Beibehaltungsprämie) ausgestiegen. Das wollen wir rückgängig machen.



*Dem Tourist bald die Lust
verfehlt, nicht `s hier ernt
aus wie Norderstedt ...*

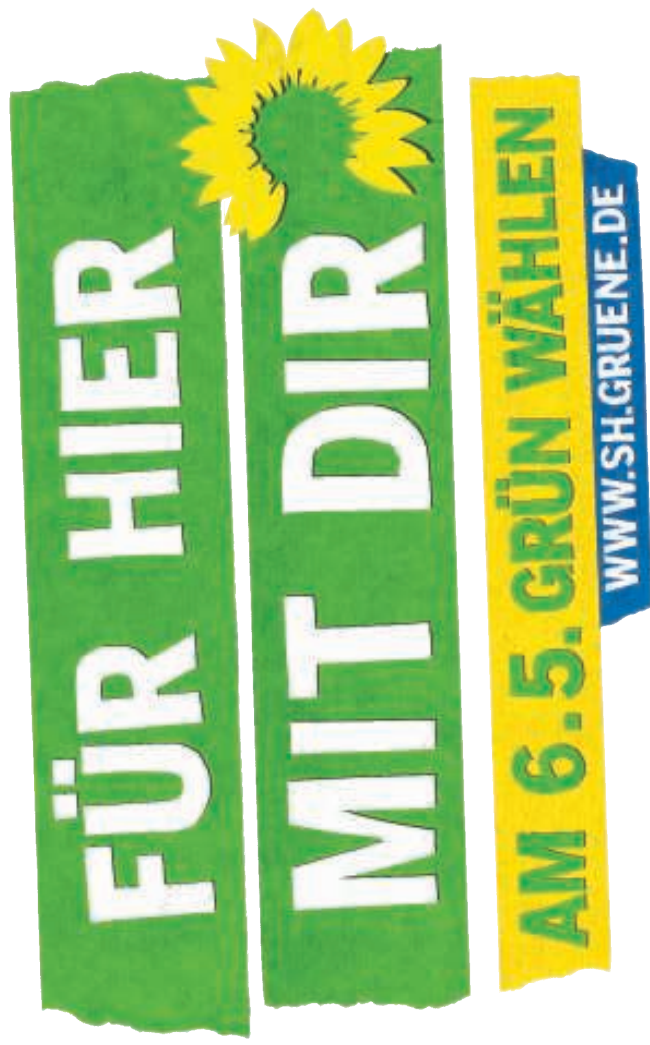
... so warnte Lütt Matten vor Jahren, als die unselige Koalition aus Schwarz-Rot-Gelb + Stadtverwaltung + Straßenbauamt den Fernstraßen-Würgerling um Bad Bramstedts grüne Auen herum plante. Man schickte sich nämlich gleich an, alles innerhalb des so entstehenden Ringes planerisch "dlichzuballern". Nun also ein "Fachmarktzentrum" am Lohstücker Weg.

Lütt Matten fragt: Brauchen wir das? Muss dort der übermäßigste Lebensmittel-Supermarkt geplant werden, wo doch der nächste (Hamburger Straße) noch nicht einmal gebaut ist? Bringen Bau und späterer Betrieb Einnahmen für Stadt oder hiesige Gewerbetreibende? Sichert diese Maßnahme die kleinteiligen Geschäftsstrukturen in der Innenstadt? Wird das Naherholungsgebiet auf der anderen Straßenseite (Rügerpark) dadurch aufgewertet?

Lütt Matten vermutet: 5 mal NEIN!

Als alter Bramstedter Hase ist er dringend für mehr GRÜN - am Lohstücker Weg und gerne auch auf deinem Stimmzettel!

meint Lütt Matten



Wahlaufruf von Monika Heinold (Fortsetzung)

Wahlrecht ab 16!

Wir wollen, dass Jugendliche auch bei den Landtagswahlen schon mit 16 Jahren wählen dürfen, denn in einer älter werdenden Gesellschaft ist es wichtig, dass auch die Jugend eine kräftige Stimme hat. Und wir wollen bei wichtigen Entscheidungen neue Formen der Bürgerbeteiligung entwickeln.

Schluss mit der Neuverschuldung!

Im Kieler Landtag bin ich seit vielen Jahren für die Finanzpolitik zuständig. Ich setze mich für die Einhaltung der Schuldenbremse ein, denn es ist nicht in Ordnung, wenn wir die Schulden einfach an unsere Kinder und Enkel weiter geben. Die müssen dann die Zinsen dafür zahlen. Schleswig-Holstein hat schon jetzt 27 Milliarden Euro Schulden! Höchste Zeit, um umzusteuern. Der Weg zu einem ausgeglichenen Landeshaushalt ist mühsam, aber machbar, nur: Für teure Wahlversprechen ist kein Platz.

Bildungsinvestitionen und Schuldenbremse müssen Hand in Hand gehen!

Wir Grünen sind überzeugt: Nur wer in Bildung investiert, wird seinen Haushalt langfristig in Ordnung bringen. Gut ausgebildete Kinder sind unsere Zukunft. Unser Ziel ist es, die Schuldenbremse einzuhalten und gleichzeitig in Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen zu investieren. Neben in gut ausgebildete und ausreichende Lehrerinnen und Lehrern muss auch in die Schulsanierung investiert werden: So werden Klimaschutzziele erreicht und Energiekosten gespart. Und vor allem: Die Kinder bekommen ein förderndes Lernumfeld und merken, dass sie der Gesellschaft etwas wert sind.

Diese Ziele wollen wir GRÜNE, und auch ich ganz persönlich, in den nächsten Jahren umsetzen. Dafür bitte ich Sie um IHRE Stimme am 6. Mai!

Ihre Monika Heinold

"Wege aus der Finanznot"

Was haben die schwarz-gelben Steuersenkungen in Berlin mit den Schlaglöchern auf unseren Straßen zu tun? Wie wirkt sich die Schuldenbremse auf Schleswig-Holstein aus und wie werden wir sie spüren?

Wie kann das Land trotz Schuldenbremse die dringend notwendigen Investitionen in Bildung leisten?

Monika Heinold, finanzpolitische Sprecherin der grünen Landtagsfraktion, berichtet über Schleswig-holsteinische Finanzpolitik und grüne Finanzierungsvorschläge für die kommunale Daseinsvorsorge. Dabei gilt ihr Augenmerk besonders dem Spagat zwischen notwendigen Einsparungen einerseits und notwendigen Ausgabensteigerungen im Bildungsbereich andererseits.

Veranstaltung mit Monika Heinold am 23.04. um 19.30 Uhr in Bad Bramstedt Raiffeisenbank

Zukunft der Fernwärme in Bad Bramstedt

Die Diskussion um Fernwärmepreise in Damitz ist freilich das andere Grundproblem der Rolandstadt wird schon (zu) lange und mit zunehmend harten Bandagen geführt. Der Druck durch unzufriedene und teils abwandernde Kunden, städtische (insbesondere rot/grüne) Vertreter im Aufsichtsrat der Stadtwerke, aber auch das stete Nachhaken (Finanzausschuss und Stadtverordnetenversammlung) hierfür nun endlich Lösungen in die Sache gebracht: die altbackene, ungerechte Preisformel (mit Öl-Preisbindung – noch aus Schleswig-Zeiten) soll nun dieses Jahr abgeschafft werden.

GRÜNE Radtour am 1. Mai zur Großkundgebung des ‚Bündnis gegen Rechts‘ in Neumünster



GRÜNE Radtour 2011

Sonnenkraftwerk Bad Bramstedt Die Energiewende –

– in Bad Bramstedt erfolgreich

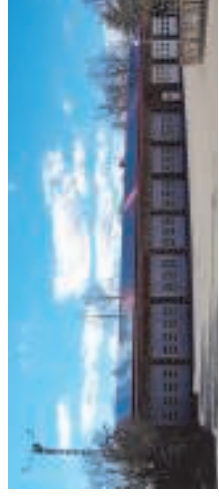
Die Genossenschaft Sonnenkraftwerk Bad Bramstedt-Auenland e. G., ist eine auf Anrechnung der örtlichen Grünen entstandene Genossenschaft von Bürgerinnen und Bürgern, die auf kommunalen Dächern Fotovoltaikanlagen errichtet und betreibt. Mitglieder aller in Bad Bramstedt vertretenen Parteien unterstützen mittlerweile diese Initiative.

Um den Jahreswechsel herum gelang es, auf der Sporthalle der Jürgen-Fuhlendorf-Schule, dem Feuerwehr-Gerätehaus, dem städtischen Bauhof und dem Kindergarten Schatzkiste Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung von gut 200 kWp zu installieren. Dies wurde ermöglicht durch die Einlagen von ca. 100 Bürgerinnen und Bürgern. In einem weiteren Schritt wurden bis Ende März Anlagen mit etwa der gleichen Leistung errichtet. Voraussetzung dafür war, dass die Gremien des Schulverbandes dem Vorhaben zugestimmt haben. Auch die neuen Anlagen auf der Storchennest-Grundschule, der Gemeinschaftsschule Auenland und der Sporthalle in Wiemersdorf werden in Kürze ans Netz gehen. Dieser Erfolg war nur möglich, da sich der Schulverband sowie die Verwaltung und die Gremien der Stadt sehr kooperativ zeigten und die Errichtung der Bürger-Solaranlagen tatkräftig gefördert haben.

Über das Jahr gesehen sollten die Anlagen ausreichend Strom für 100 Vier-Personen-Haushalte liefern. Ein erster Schritt zur Energiewende vor Ort!

Die schwarz-gelbe Regierung in Berlin bremst die Energiewende aus Derweil geht vor allen den Ministern Rösler (FDP) und Röttgen (CDU) in Berlin die Energiewende zu schnell. Man möchte den Zubau von Solaranlagen halbieren oder vierteln. Deshalb soll die Förderung der Einspeisung von Solarstrom massiv gekürzt werden, innerhalb eines halben Jahres um bis zu 50%. Dazu werden Fristen gesetzt, die jede wirtschaftliche Planung für Betriebe und Investoren unmöglich machen.

In den letzten beiden Jahren wurden in Deutschland jeweils 7 Gigawatt an Sonnenstromleistung installiert. Dadurch sind Arbeitsplätze im Bereich der Herstellung von Solarmodulen und Wechselrichtern, aber auch im Anlagenbau, entstanden. In den letzten beiden Kategorien hat Frau Merkel ist, wie man an den Beispielen des Atomausstiegs und der Bundespräsidentenwahl sieht, der Inhalt ihrer Politik egal. Mal setzt sie sich für das eine ein, dann für das Gegenteil: Hauptsache, sie bleibt im Amt! bf



Wer die erfolgreiche Energiewende will, muss Grün wählen!

Wir Grünen sprechen uns nicht nur wegen der Belästigung der Anwohner, sondern auch aus verkehrs- und umweltpolitischen Gründen gegen den Bau der A 20 aus. Wir gratulieren der Bürgerinitiative zu ihrem Erfolg und werden uns dafür einsetzen, dass die erfolgte Zusage auch nach den Wahlen Bestand hat! bf

Die Grünen und der Tierschutz Dass Bündnis90/Die Grünen sich intensiv für den Tierschutz einsetzt, hat sich ja mittlerweile herumgesprochen. Aktuell bemühen sich die Grünen u. a. um eine Verschärfung der Bestimmungen über die Haltung von Wildtieren im Zirkus. Darüber hinaus ist eines der Hauptthemen die industrielle Haltung von Geflügel, Schweinen und Rindern. Die hat in den letzten Jahren leider erheblich zugenommen. Die Tierfabriken schieben wie Pilze aus dem Boden. Hier muss der Gesetzgeber zum Schutz der Tiere dringend aktiv werden. Bei Großmastbetrieben bis zu 80.000 Schweinen wird auch die umliegende Natur geschädigt. Die dadurch u. a. entstehende Grundwasserbelastung ist nicht hinnehmbar. In den Großschlachtereien, wie zum Beispiel VION in Bad Bramstedt, wird

Die Grünen und der Tierschutz

dann "die Ware Tier" im Akkord am Fließband getötet und verarbeitet. Nun ist aber auch der Verbraucher gefragt. Der Ruf nach immer billigerem Fleisch hat dieser Entwicklung Vorschub geleistet. Sicherlich wäre ein reduzierter Fleischkonsum und dafür Qualitätssicherung artgerechter Haltung und eine insgesamt gesündere Ernährung jedes Einzelnen von uns eine Lösung für dieses Problem. Wir Grüne setzen gegen den Irrweg der Tierfabriken auf das Konzept der tier- und umweltgerechten Landwirtschaft, die den Bedürfnissen der Tiere, der Landwirte, der Anwohner und der Verbraucher entspricht.

Wie schon Gandhi sagte: Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie die Tiere behandelt. RJ

In Kürze

Innenstadtgestaltung kommt voran

In diesen Wochen wird in den städtischen Gremien hoffentlich abschließend über die künftige Innenstadtgestaltung verhandelt. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen geht mit dem Ziel in die Gespräche, dass die Innenstadt als Zentrum erhalten und ausgebaut wird. Alle Vorschläge, die dieses Ziel fördern, werden wir unterstützen. Unter anderem werden wir folgende Gesichtspunkte einbringen:

- Die gesamte Innenstadt soll zur 30 km/h-Zone werden, ebenso soll ein weitgehendes Fahrverbot für LKW erlassen werden.
- Der Radverkehr wird auf der Straße geführt, es sollen keine eigenen Fahrradwege geschaffen werden.
- Es müssen ausreichend Parkplätze vorhanden sein.
- Der erste Teil der Hamburger Straße bei der Tankstelle wird stadtauswärts als Einbahnstraße geführt, um in diesem Bereich eine Verkehrsberuhigung einzuleiten.

Das vom Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten hoffentlich noch im April erarbeitete Konzept muss dann in einer öffentlichen Anhörung den Bürgerinnen und Bürgern vorgelegt werden, bevor es dann im Juni von der Stadtverordnetenversammlung endgültig verabschiedet wird. bf

Protest der Bissenmoorer hatte Erfolg Nun also doch: Der Protest der A 20-Bürgerinitiative Bissenmoor zeigt Wirkung! Wegen der zu erwartenden Lärmbelästigung hatten sich Anwohner dafür eingesetzt, dass die Trasse der A 20, die in unmittelbarer Nähe des Ortsteils Bissenmoor verlaufen soll, nicht auf einem hohen Damm gelegt wird. Bisher hieß es aus dem Verkehrsministerium, dies sei nicht möglich, weil Mehrkosten in Höhe von 45 Millionen € entstünden. Nun hört man auf einmal, eine ebenerdige Lösung sei „finanziell nicht nachteilig“ und könne realisiert werden.

Man stellt sich schon die Frage, wie diese unterschiedlichen Informationen aus dem Hause Jost de Jager zu verstehen sind! Hat man die Bürgerinnen und Bürger vorher einfach nicht ernst genommen und sie mit einer falschen Aussage abgewimmelt? Möchte man jetzt mit einem Entgegenkommen im Wahlkampf punkten? Das Vertrauen in die Aussagen eines CDU-geführten Ministeriums ist in beiden Fällen erschüttert!

Wir Grünen sprechen uns nicht nur wegen der Belästigung der Anwohner, sondern auch aus verkehrs- und umweltpolitischen Gründen gegen den Bau der A 20 aus. Wir gratulieren der Bürgerinitiative zu ihrem Erfolg und werden uns dafür einsetzen, dass die erfolgte Zusage auch nach den Wahlen Bestand hat! bf

Fachmarktzentrum durchgedrückt Bedenken gegen ein Fachmarktzentrum in der geplanten Größe mit Angeboten, die in unmittelbarer Konkurrenz zu bestehenden Angeboten in Bad Bramstedt stehen, gab es angesichts der Gefahr der Verödung der Innenstadt von allen Parteien. Nun reichte etwas Druck seitens des potentiellen Betreibers – und CDU, FDP und FDP knickten ein. Nur die GRÜNEN bestehen weiter darauf, dass – wenn schon ein Fachmarktzentrum gebaut wird – dies zumindest die Vorgaben der Landesplanung nicht ignoriert. JJ